



BERLINER
FUSSBALL-VERBAND

FAQ zur Wiederaufnahme des Spielbetriebes

(Stand 4.9.2020)

Wer hat die behördlichen Anordnungen festgelegt?

Der Berliner Fußball-Verband handelt bei der Wiederaufnahme des Spielbetriebes ausschließlich auf der Grundlage von behördlichen Anordnungen. Dieses ist die Senatsverwaltung für Inneres und Sport, die das BFV-Hygienekonzept zur Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebes genehmigt hat. Darüber hinaus haben die Senatsverwaltung für Inneres und Sport sowie die Senatsverwaltung für Gesundheit ein Hygienerahmenkonzept für ungedeckte Sportanlagen (Sportplätze oder Dächer) erlassen, an das sich die zwölf Berliner Sportämter orientieren. Darüber hinaus wurden dem BFV Vorgaben bei der Anzahl der möglichen Spiele pro Spielfeld und Tag gemacht. Aktuell heißt dieses, dass maximal drei Spiele pro Spielfeld möglich sind und die Umkleiden und Duschen nicht wie gewohnt genutzt werden können.

Für wen gilt das BFV-Hygienekonzept?

Das BFV-Hygienekonzept gilt für alle Pflichtspiele des Berliner Fußball-Verbandes, inkl. Freundschaftsspiele. Ebenso hat die Senatsverwaltung für Inneres und Sport den Trainingsbetrieb mit Kontakten unter der Maßgabe des BFV-Konzeptes freigegeben. Daher ist das Konzept auch im Training zu berücksichtigen.

Manche Platzwarte erlauben dennoch die Kabinennutzung. Ist das erlaubt?

Es war ausdrücklicher Wunsch der Sportämter und des BFV, dass das Hygienerahmenkonzept der Senatsverwaltung für Inneres und Sport in allen zwölf Bezirken gleich ausgelegt wird. Daher wurde das Schließen der Duschen sowie die Einschränkung der Umkleidekabinen von allen Bezirken einstimmig festgelegt. Sollten vor Ort dennoch individuelle Regelungen gefunden werden, dann liegt das ausschließlich in der Verantwortung der handelnden Personen. Der BFV wird sich jedoch dafür einsetzen, dass die Regelungen in ganz Berlin praktischer ausgelegt werden. Ebenso legen die Sportämter die Regelungen der Umkleiden für den Trainingsbetrieb eigenständig und ohne den BFV fest.

Weshalb beginnt die Saison kurzfristig am 5. September und nicht später?

Die Rahmenterminplanung ist ein komplexes Konstrukt. Neben den behördlichen Vorgaben müssen unter anderem auch die Ansetzungen der überregional spielenden Vereine berücksichtigt werden. Dieses führt dazu, dass am Wochenende 12./13. September 2020 ein Pokalspieltag geplant ist (überregional abgestimmt). Hätte der BFV den Spielbetrieb daher erst am 19./20. September 2020 eingesetzt, dann hätten einzelne Mannschaften erst in vier Wochen ihr erstes Spiel austragen können. Daher entschied man sich nach Abwägung aller Möglichkeiten für den Saisonstart am 5. September 2020.



BERLINER
FUSSBALL-VERBAND

Warum hat der BFV nicht bei der Politik interveniert?

Grundsätzlich kann der BFV mit der aktuellen Situation nicht zufrieden sein. Eine weitere Anpassung der Infektionsschutzverordnung war jedoch in der Kürze der Zeit nicht umsetzbar. Dennoch wird der BFV mit den politischen Verantwortlichen sprechen, um die Sportplatz- und Umkleidesituation zu verbessern und/oder praxisnaher zu lösen. Dafür wurde unter anderem eine Taskforce Coronavirus installiert (8 BFV-Vertreter und 8 Vereinsvertreter), die zeitnah praktische Probleme bei der Umsetzung der Hygienemaßnahmen analysiert und möglichst Verbesserungen bei den Behörden erreicht.

Warum wird in nahezu allen Spielklassen nur eine Spielrunde gespielt?

Die behördlichen Anordnungen geben dem Berliner Fußball-Verband keine andere Möglichkeit. Das Hygienerahmenkonzept der Senatsverwaltung für Inneres und Sport für die Berliner Bezirke für die Nutzung von ungedeckten Sportanlagen sieht vor, dass aktuell pro Tag nur drei Spiele pro Spielfeld ausgetragen werden können. Zuvor waren sogar lediglich zwei Spiele vorgesehen. Die Erhöhung auf drei Spiele sowie weitere engere Taktungen im Kleinfeldbereich wurden durch den BFV erwirkt und haben zur Folge, dass zumindest eine komplette Serie gespielt werden kann. Zudem müssen nach Maßgabe des Hygienerahmenkonzepts zwischen dem Abpfiff und dem Anstoß des nächsten Spiels mindestens 70 Minuten liegen. Das Betreten der Sportanlage durch die Aktiven soll erst 30 Minuten vor dem Spiel und das Verlassen spätestens 30 Minuten nach dem Spiel erfolgen. Und zu guter Letzt stehen aus Gründen des Infektionsschutzes die Duschen und Kabinen nicht wie gewohnt zur Verfügung. Unter diesen Maßgaben ist eine ordentliche Saison mit Hin-/Rückspielen nicht möglich. Daher hat das Präsidium des BFV entschieden, dass mit Ausnahme der Berlin-Liga der Herren, in allen Spielklassen nur eine Spielrunde (ohne Rückspiel) gespielt wird.

Warum spielt die Berlin-Liga der Herren als einzige Spielklasse eine Hin- und Rückrunde?

Aus juristischen Gründen soll nicht in einen laufenden Wettbewerb eingegriffen werden. Insbesondere das Saisonabbruchsszenario 2019/2020 hat gezeigt, dass viele juristische Details für einen Eingriff in einen laufenden Wettbewerb zu beachten sind.

Was bedeutet eine Spielrunde für die Ansetzungen?

Der Spielplan für die Saison 2020/2021 musste neu erstellt werden. Daher wurden alle bisher geplanten Spiele abgesetzt. Der neue Spielplan wurde den Vereinen innerhalb von 48 Stunden am 3. September 2020 zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus sollen die Ansetzungen nur noch vier bis sechs Wochen im Voraus terminiert werden, um weiterhin flexibel auf die Pandemie und die Entwicklungen auf Berlins Sportplätzen reagieren zu können. Das Spielen von nur einer Serie bedeutet jedoch, dass ein Spieltag aufgrund der behördlichen Vorgaben auf zwei Wochen aufgeteilt werden muss. Damit kommt es auch zu Spielpausen zwischen den Spieltagen.



BERLINER
FUSSBALL-VERBAND

Spielt der BFV auch Playoffspiele?

Die Spielplanung hat ergeben, dass der Spielbetrieb trotz reduzierter Spiele voraussichtlich bis Anfang Juni 2021 gehen wird. Dieses liegt darin begründet, dass aufgrund der behördlichen Anordnungen (z.B. nur drei Anstoßzeiten) ein Spieltag auf zwei Wochen verteilt werden muss. Insofern wird es zeitlich schwierig, mögliche Playoffspiele vorzusehen. Zum heutigen Zeitpunkt sind Playoffspiele nicht gänzlich ausgeschlossen, sollen aber bewusst zu einem späteren Zeitpunkt abschließend diskutiert werden.

Sind weitere Änderungen in den Ordnungen geplant?

Der außerordentliche Verbandstag hat am 20. Juni 2020 das Präsidium des BFV ermächtigt, ggf. Veränderungen an den Ordnungen des BFV herbeizuführen, wenn es die Corona-Pandemie erfordert. Sollten daher Vereine noch Veränderungsbedarf durch die Corona-Pandemie sehen, kann dieses gerne über die spieltechnischen Ausschüsse des BFV kommuniziert werden (Spielausschuss, Jugendausschuss, Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball, Schiedsrichterausschuss).

Warum wurden die Entscheidungen des BFV kurzfristig getroffen?

Tatsächlich hat der BFV erst am 21. August 2020 vom Hygienerahmenkonzept der Senatsverwaltung für Inneres und Sport erfahren. Trotz des Rahmens wurden darüber hinaus in allen Bezirken unterschiedliche Entscheidungen getroffen (z.B. waren in einem Bezirk am Wochenende keine Spiele mehr möglich, im anderen waren die Duschen geöffnet etc.). Das führte bereits in der Woche vor dem Saisonstart zu einer Wettbewerbsverzerrung, sodass der BFV kurzfristig den Saisonstart um eine Woche verschob. Ein späterer Einstieg nach dem 5. September 2020 hätte dazu geführt, dass Mannschaften aufgrund der Spielplanentzerrung erst in vier Wochen das erste Spiel gehabt hätten. Daher wurde der Saisonstart für den 5. September 2020 festgelegt.

Was sind die nächsten Schritte?

Am Donnerstag, 3. September 2020 fand eine Informationsveranstaltung mit interessierten Vereinsvertretern per Videokonferenz statt (Einladung via BFV-Mail). Dort standen das Präsidium und die spieltechnischen Ausschüsse für Rückfragen und einen Meinungsaustausch zur Verfügung. Mit dem Saisonstart werden die Vereine und der Verband weitere Erfahrungen mit der neuen Spielbetriebssituation sammeln. Bis zu den Herbstferien sollen diese Erfahrungen gesammelt werden, um diese ständig mit den Sportämtern auszutauschen und ggf. Anpassungen für den Praxisbetrieb vorzunehmen.

Berliner Fußball-Verband e.V. / Pressestelle

04.09.2020